



GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena

Ausgabe Nr. 4

September | Oktober | November 2022

WAS DU WOHL GLAUBST?! ARGUMENTE FÜR DAS CHRISTSEIN

S. 3
Kurz-Informationen

S. 4 + 5
Gottesdienste +
Amtshandlungen

S. 6 + 7
Rückblick

S. 10
Was macht eigentlich
... Ehepaar Happel?

S. 11
Jugendseite

S. 14
Kleine Kanzel

S. 16
Einladungen



Grafik: Pixabay



Liebe Leserinnen und Leser,
meine Frau ist bei Twitter, und ich bin bei Facebook. Das bedeutet für uns: Wir bekommen durch diese sozialen Netzwerke mit, was viele sehr unterschiedliche Leute denken. Als in den vergangenen Jahren die im Raum der Kirche begangenen Missbrauchstaten ans Tageslicht kamen (gut, dass das Schweigen gebrochen wurde!), zogen viele für sich daraus die Konsequenz, der Kirche (nicht nur der katholischen) den Rücken zu kehren. Was mir beim Surfen in den sozialen Netzwerken aufgefallen ist: Nicht wenige derer, die ihren Kirchenaustritt erklären, stellen in der Folge auch den christlichen Glauben infrage. Dass die Enttäuschung über „die Kirche“ und das Abstandnehmen vom Glauben so eng zusammenliegen, wundert mich ein wenig. Das Sich-Ärgern über eine Organisation kann ich zwar verstehen. Gleichzeitig finde ich aber, dass es für den Glauben an Gott (und an Jesus Christus) allemal sehr gute Argumente gibt. Davon soll in diesem Gemeindebrief – unter anderem – die Rede sein (Kleine Kanzel Seite 14) – unter dem Motto: „Was du wohl glaubst?!“

In der Kirchengemeinde Almena feiern wir nicht in erster Linie die Organisation Kirche, sondern wir feiern den Gott, um den es uns (und der Kirche) geht. Das

haben wir in den vergangenen Monaten in vielen Veranstaltungen getan. Bei der Konfirmation am 22. Mai und beim Gemeindefest am 06. Juni gab es festliche Gottesdienste und eine gute Gemeinschaft (siehe Seite 6). Auch die Biker-Gruppe hat bei ihrer mehrtägigen Rundfahrt und beim Biker-Gottesdienst, beides im Juni, eine gute Zeit gehabt (Seite 6 und 7). Christival in Erfurt (im Mai, Seite 11), Freibad-Gottesdienst in Laßbruch am 03. Juli, Pilger-Gottesdienst in Bösingfeld am 24. Juli (siehe Seite 6 und 7), Schulanfängergottesdienst am 14. August: Wir haben erlebt, dass Gottes Gegenwart nicht an bestimmten Formen und Formaten hängt, sondern daran, ob wir ihn zu uns einladen und uns für ihn öffnen. Wir freuen uns auf die Jubiläumskonfirmation am 11. September (Seite 3) und auf das Hoferntedankfest am 25. September auf dem Hof der Familie Baule (Seite 16), auf den Offenen Abend mit



dem ZDF-Traumschiffpianisten Waldemar Grab am 20. Oktober (Seite 16) und nicht zuletzt auf den Jugendgottesdienst am 25. November (Seite 11). Alles sind Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde, oft in Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden oder freien Gemeinden. Alle Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs sind überall herzlich willkommen!

Ihr Pastor Jörn Schendel.





Diamantene und Eiserne Konfirmation

Am Sonntag, 11. September 2022 wollen wir das Jubiläum der Konfirmandinnen und Konfirmanden von 1956 und 1957 sowie 1961 und 1962 feiern. Wer in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurde und an der Feier in Almena teilnehmen möchte, kann sich gern im Gemeindebüro anmelden. Uns liegen die Anschriften der Jubilare von den Einladungen vor 5 bzw. 10 Jahren vor. Wenn sich diese inzwischen geändert haben, teilen Sie uns das bitte mit. Danke!

Arbeitseinsatz rund um die Kirche – wer hilft mit?

Am 12. November ab 9.30 Uhr wollen wir an der Kirche und an der Bikerhütte Sträucher schneiden sowie Laub abfahren. Mittags lassen wir die Aktion mit einem Imbiss gemütlich ausklingen. Jede/r Helfer/in ist herzlich willkommen! Wir bitten um Anmeldung bei unserer Küsterin Angela Grundmann.

Ausflug des Begegnungskreises

Endlich findet wieder ein Ausflug des Begegnungskreises statt! Am 08. September um 13.30 Uhr fährt der Bus vom Daniel-Schäfer-Haus ab; zurück sind wir ungefähr um 18.00 Uhr. Wir machen eine Rundfahrt durch das Zentrum und den südlichen Teil des Lipperlandes, mit Pause im Café und einer Andacht in einer Kirche am Wege. Klaus Leßmann aus Wendlinghausen wird uns auf interessante Orte aufmerksam machen. Er hat den Begegnungskreis schon vor einigen Jahren sachkundig durch Nordlippe geführt. Der Ausflug ist auch für Teilneh-

mer/innen geeignet, die nicht weit laufen können. Der Kostenbeitrag ist 15/20 Euro, je nach finanziellen Möglichkeiten.

Eine Bitte: Der Begegnungskreis sucht Fahrerinnen und Fahrer! Einige Besucher/innen des Begegnungskreises haben keine Möglichkeit mehr, ohne Hilfe zu den Treffen zu kommen und sind auf eine Fahrgelegenheit angewiesen. Sind Sie bereit, zum Begegnungskreis hinzuzustoßen und eine oder zwei Personen abzuholen und nach Hause zu bringen? Bitte rufen Sie an: Dagmar Vogt ☎ 0 52 62 – 99 30 75 oder Gemeindebüro ☎ 0 52 62 – 22 46.

Renovierung des Kirchendaches

Nach der Entfernung des Schutts aus den Zwickeln hat sich der Gutachter ein Bild über das Dach gemacht und den Kirchenvorstand über die weitere Vorgehensweise der Renovierung in Kenntnis gesetzt: Es ist kein weiterer Zwickel reparaturbedürftig. Käfer, die im Gewölbe entdeckt wurden, befinden sich nur im Splintholz und nicht im Kern, wodurch keine weitere Behandlung notwendig ist. Leider ist ein Balken durch Weiß-Braunfäule zerstört worden. Wahrscheinlich ist in der Vergangenheit Wasser am Kamin heruntergeflossen. Außerdem drückt das Dach die Gesimssteine circa 4 cm auseinander. Der Statiker hat vorgeschlagen, das Kirchendach zusätzlich zu dämmen. Wichtig bei dieser Überlegung ist, dass der Wind ungehindert durch das Kirchendach und das Gewölbe ziehen kann, um erneutem Schimmel vorzubeugen.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Titelthema:	
Was du wohl glaubst?.....	2
Kurz notiert	3
Gottesdienste.....	4
Ansprechpartner /	
Veranstaltungen.....	5
Rückblick	6 + 7
Glückwünsche.....	8 + 9
„Was macht eigentlich...“	
Familie Happel?	10
Jugendseite.....	11
Kinderseite.....	12 + 13
Kleine Kanzel.....	14 + 15
Einladungen.....	16

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt der ev.-ref. Kirchengem. Almena, Kirchstr. 1, 32699 Extertal, ☎ 0 52 62 - 22 46

E-mail:

buero@kirchengemeinde-almena.de

Internet:

www.kirchengemeinde-almena.de

Redaktionsleitung: Jörn Schendel

Mitarbeiter der Redaktion

(alphabetische Reihenfolge):

Christina Bunte, Petra Lambrecht, Tatjana Richter, Elke Schendel, Simon Schendel, Kathrin Tegtmeier, Regine Zydek

Druck: Gemeindebrief-Druckerei

Erscheinungsweise: 4 x im Jahr

Der Gemeindebrief für Dezember 2022 bis Februar 2023 erscheint am 30. November.



Ansprechpartner

Kirchenvorstand

Vorsitzende

Gerlinde Winter ☎ 0 52 62 - 59 51

Stellvertretender

Kirchenvorstandsvorsitzender

Pfr. Jörn Schendel ☎ 0 52 62 - 22 46

Allgemeine Veranstaltungen

Begegnungskreis

Pfr. Jörn Schendel ☎ 0 52 62 - 22 46

Dagmar Vogt ☎ 0 52 62 - 99 30 75

Bibelgesprächskreis

Nicolas Marczinowski ☎ 0 52 62-5 71 17

Kinder- und Jugendgruppen

Kindergottesdienst

Kirsten Schweppe ☎ 0 52 62 - 5 68 90

Jungschar

Ulrike Lüdersen ☎ 0 52 62 - 9 95 31 66

Teenkreis

Josa Möller ☎ 01 51 - 59 11 18 65

Übungsabende

Projektchor

Waltraud Hagemeier

☎ 0 52 62 - 31 56

Posaunenchor

Rafael Winkler ☎ 0 52 62 - 59 48

Blärschulung

Miriam Karasch ☎ 0 52 63 - 47 70

Unterricht

Katechumenen und Konfirmanden

Pfr. Jörn Schendel

☎ 0 52 62 - 22 46 und
0 52 64 - 6 57 28 12

Josa Möller ☎ 01 51 - 59 11 18 65

Edwin Hildebrandt

☎ 01 57 - 32 51 37 76

Veranstaltungskalender

Die Veranstaltungen finden im Daniel-Schäfer-Haus statt - jedoch unter Vorbehalt. Ausnahmen sind gekennzeichnet.
In den Schulferien finden keine Kinder- und Jugendgruppen statt

Wochentag	Beginn	Veranstaltung
Montag	19.30 Uhr	Projektchor (nach Absprache)
	14.30 Uhr -16.00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Angehörige demenziell Erkrankter beim Diakonieverband am 05.09., 07.11.
Dienstag	16.00 Uhr	Unterricht für Katechumenen und Konfirmanden
	 14.30 Uhr -17.00 Uhr	Cafe Pause (Demenzcafe) dienstags, mittwochs + donnerstags Fahrdienst möglich; Anmeld. Diakonieverb. ☎05262 56772
	18.30 Uhr	Teenkreis
	19.30 Uhr	Posaunenchor-Übungsabend (nach Absprache)
	20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis Wechselnde Veranstaltungsorte, Auskunft gibt der Ansprechpartner
Mittwoch	19.00 Uhr -20.00 Uhr	Posaunenchor – Blärschulung
	16.30 Uhr	Ausgabe Extertaler Tafel in Bösingfeld, Mittelstr. 44
	19.00 Uhr	Friedensgebet (1. Mittwoch im Monat)
Donnerstag	14.30 Uhr	Begegnungskreis am 08.09. (Ausflug), 22.09., 06.10., 20.10., 03.11., 17.11.
	17.00 Uhr -18.30 Uhr	Expedition J - Jungschar für Mädchen und Jungen von 8 bis 13 Jahren
	20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis Wechselnde Veranstaltungsorte
Sonntag	10.00 Uhr -11.15 Uhr	Kindergottesdienst



Konfirmation am 22. Mai



Gemeindefest am 6. Juni



Schräglagegottesdienst am 25. Juni. Fast 100 Motorradfahrer sind der Einladung zu einer Tour gefolgt!



Biker-Tour nach Arnstadt in Thüringen vom 16. bis 19. Juni.



Gemeinsame Pilgertour der vier Extertaler Kirchengemeinden am 24. Juli



Freibad-Gottesdienst in Laßbruch am 3. Juli – gemeinsam mit den Kirchengemeinden Silixen und Bösingfeld. Beim anschließenden Kaffeetrinken war der Freibadverein ein perfekter Gastgeber.



Gedenken an die Flutopfer vom Ahrtal in der Kirche am 17. Juli

Kalender für 2023

Im Herbst halten wir für Sie wieder ein vielfältiges Angebot an Wand-, Tisch- und Postkartenkalendern sowie Andachtsbüchern bereit. Schauen Sie sich gerne in der Bücher-ecke um.

Ihre **Kalenderbestellung** für 2023 nehmen wir ab sofort

entgegen. Geben Sie einfach den unterschriebenen Coupon in der Bücherecke oder im Gemeindebüro ab.

Achtung: Bestellungen können nur bis zum **1. Advent** entgegengenommen werden. Die Bücherecke ist bis zum 3. Advent für Sie geöffnet. Holen

Sie bitte spätestens dann Ihre Bestellungen ab.

Falls Sie keine Möglichkeit haben, Ihre Kalender abzuholen, können wir sie Ihnen nach Hause bringen. Bei Fragen melden Sie sich gerne bei Renate Dißmeier, Tel.: 0 52 62 - 10 65.

✂-----

Hiermit bestelle ich verbindlich:

<input type="checkbox"/> Neukirchner Abreißkalender 2021	à 13,50 €	_____
<input type="checkbox"/> Neukirchner Abreißkalender Großdruck	à 17,50 €	_____
<input type="checkbox"/> Neukirchner Buchkalender (kartoniert)	à 13,50 €	_____
<input type="checkbox"/> Neukirchner Buchkalender Großdruck (gebunden)	à 17,50 €	_____
<input type="checkbox"/> Losungen, normaler Druck	à 5,90 €	_____
<input type="checkbox"/> Losungen, Großdruck	à 6,90 €	_____
<input type="checkbox"/> Termine mit Gott (Taschenbuch)	à 7,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Lichtstrahlen	à 7,90 €	_____
<input type="checkbox"/> Leben ist mehr (Taschenbuch)	à 4,00 €	_____
<input type="checkbox"/> Die gute Saat (Taschenbuch)	à 3,90 €	_____

Datum Vorname, Name Adresse Telefon



Was macht eigentlich ... Ehepaar Happel?

Torsten Happel und seine Frau Anke waren vom Sommer 2010 bis zum Herbst 2012 in unserer Kirchengemeinde als Jugendreferenten angestellt. Sie haben sich jeweils zu 50% den Arbeitsplatz geteilt und waren während dieser Zeit für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig. Zu ihren Aufgaben gehörten der Katechumenen- und Konfirmandenunterricht, der Teenkreis, die Jungschar und einmal im Monat das Predigen im Gottesdienst.

Als ich Torsten Happel nach den besonderen Erlebnissen hier in Almena fragte, ist ihm spontan der Konfi-Unterricht eingefallen. Durch diese beiden Gruppen waren damals genug Jugendliche vorhanden, so dass ein Jugendhauskreis bei Familie Happel daheim gegründet werden konnte. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde außerdem im Keller des Daniel-Schäfer-Hauses der Jugendraum renoviert, wo dann auch der Teenkreis stattfand. Auch die Kanufreizeit 2011 nach Mecklenburg-Vorpommern und die Jugendfreizeit nach Grube/Dahme an der Ostsee mit verschiedenen Aktionen wie der Besuch im Hansapark in Sierksdorf, Strandabenteuer und Kanufahren waren die besonderen Highlights während ihrer Tätigkeit in Almena und sind auch als solche in Erinnerung geblieben.

Außerdem fanden zwei Osterfreizeiten in die Klostermühle nach Obernhof statt.

Als dann im Oktober 2011 in unserer Kirche vom Projektchor das „Johannes-Musical“ aufgeführt wurde und das erste Kind der Happels, Tochter Hannah, gesund auf die Welt kam, konnte der frischgebackene Vater ehrlich behaupten: *„Wir haben dieses Wunder erlebt“* (1. Lied vom Musical).



Nach der Zeit in Almena und einem Crashkurs in Hebräisch in Wuppertal ging es dann für Familie Happel für drei Jahre zum Studium nach Ewersbach. Noah, das zweite Kind, wurde dort 2013 geboren. Als fertiger Pastor ist Torsten Happel danach für fünf Jahre in der FeG Mademühlen und Liebenscheid (Westerwald) tätig gewesen. Dort hat Ruth als 3. Kind das Licht der Welt erblickt (sie fehlt auf dem Foto).

2020 gab es dann noch einmal einen Wechsel in die Freie evangelische Gemeinde Allendorf an der Eder, wo Torsten Happel auch als Pastor mit einer 100%-Stelle für jetzt zwei Gemeinden tätig ist.

Corona hat leider auch dort in Hessen seine Spuren hinterlassen und der Einstieg in das neue Arbeitsumfeld war

gerade am Anfang von Corona nicht immer leicht.

Die Veränderung war deutlich spürbar, da die Gottesdienstbesuche abgenommen haben. Der Leitungskreis musste sich wie auch in fast allen anderen Kirchengemeinden ein neues Konzept überlegen. Präsenzgottesdienste fanden kaum statt und die Gemeindeleitung hat mehr Aufgaben übernommen.

Auch Anke Happel ist mittlerweile beruflich wieder aktiv. Als studierte Sonderpädagogin unterrichtet sie an der Schule in Allendorf als Vertretungslehrerin Religion und andere Fächer.

Bei seiner Arbeit und in Bezug auf Gemeindeleben gibt es für Torsten Happel ganz wichtige und lebensentscheidende Grundsätze:

Gemeinde lebt von jedem Einzelnen. Jeder Mensch ist mit unterschiedlichen Gaben beschenkt worden, die er auch einsetzen soll. Wir sind gesegnet von Gott und dürfen uns von IHM gebrauchen lassen. Stellen wir uns IHM zur Verfügung und helfen mit. Dann erfahren wir, wie sehr wir von Gott gesegnet sind.

Es gibt sicher viele Menschen in unserer Gemeinde, die Torsten und Anke Happel kennengelernt haben und sich an sie erinnern.

Beide lassen alle Almenaer ganz herzlich grüßen!

Petra Lambrecht



Rückblick:

Christival

Wir schauen zurück auf ein Festival mit circa 12.000 jungen Christinnen und Christen. Vom 25. bis 29. Mai fand das Christival in Erfurt statt. Und Ostwestfalen-Lippe war dabei! Mit 34 Personen haben wir uns von hier aus auf den Weg gemacht. Gemeinsam wurde gezeltet, gebetet und natürlich gefeiert. Vor Ort waren viele bekannte Künstler der christlichen Szene. Konzerte, Workshops und Sportangebote machten das Festival komplett. Wir freuen uns schon auf das nächste Christival 2028.



Teencamp

Unsere Kirchengemeinde hat gemeinsam mit der Kirchengemeinde Langenholzhausen ein Camp für Jungs von 12 bis 15 Jahren angeboten. Die acht Jungen wurden von drei Mitarbeitern begleitet. Den Campingplatz vor Ort hatten wir die meiste Zeit fast für uns. So konnten wir uns neben den zwei Kanutouren und dem Bogenschießen auf dem gesamten Platz austoben. Das Wetter war perfekt zum Campen. Es war nicht zu heiß und man musste nicht frieren. Ein bisschen Regen haben wir auch gut überstanden. So konnten wir jeden Tag an einem Seil in die Diemel springen und Volleyball spielen. Anhand von alltäglichen Gegenständen auf der Freizeit wurde Gott, Glaube und Christsein thematisiert. Eine intensive Freizeit von fünf Tagen, in denen viel erlebt, gelernt und gelacht wurde.



Ausblick:

Jugendgottesdienst 25.11.2022

In Kooperation mit den Kirchengemeinden Hohenhausen und Langenholzhausen veranstalten wir über das Jahr drei Jugendgottesdienste. Am **25.11. um 19.00 Uhr** wird der letzte **in unserer Kirche** stattfinden. Die Gottesdienste drehen sich rund um das Thema Identität. Der Gottesdienst ist besonders für junge Leute – und **von** jungen Leuten - gestaltet, es sind aber auch alle anderen herzlich eingeladen!

Alle Beiträge auf dieser Seite: Josa Möller



In einer Schubkarre über die Niagara-Fälle!?!?

In diesem Gemeindebrief geht es um das große Thema „Glaube“. Aber darum geht es doch in der Kirche immer, oder? Die ganze Bibel ist voll von Geschichten, wo der Glaube und das Vertrauen von den unterschiedlichsten Menschen gefragt und oft auch auf die Probe gestellt wurde. Für uns stellt sich heute die Frage: Kann man das denn heute noch glauben? Und geht es nur darum, dass ich die Geschichten für wahr halte, oder bedeutet es etwas anderes, wenn ich sage, dass ich an Jesus Christus glaube? Ich habe euch in den vergangenen Monaten immer wieder Geschichten aus der Bibel erzählt, in denen Menschen den Worten Gottes geglaubt und vertraut haben, und die dann auch ganz konkret Gottes Handeln in ihrem Leben erfahren haben. Aber wir erleben ja heute nicht mehr, dass Jesus durch unsere Straßen zieht, predigt und Wunder tut. Können wir dann heute nicht mehr erfahren, ob es wirklich wahr ist, was Jesus sagt?

Beim Nachdenken über diese Frage wurde ich an ein abenteuerliches Ereignis erinnert, das euch auf keinen Fall zum Nachmachen animieren soll, das aber irgendwie gut zu unserem Thema passt:

Habt ihr schon einmal gesehen, wenn jemand auf einem Seil herumspaziert ist? In einem Zirkus gibt es meist Akrobaten, die auf einem Drahtseil irgendwelche

Kunststücke vorführen. Das sieht so einfach aus, wenn die Sportler dort in schwindelnder Höhe gehen oder sogar Sprünge wagen, aber ich würde mich nicht einmal trauen, über einen Balken oder eine Brücke ohne Geländer in der Höhe zu gehen. Mir wird schon schwindelig, wenn ich aus einem hohen Haus runtergucke. Aber im Zirkus ist meist noch ein Netz unter dem Seil gespannt, damit der

ein bisschen gewackelt hat oder ins Schwanken kam. Er ist mehrmals erfolgreich mit einer Stange in den Händen über das Seil balanciert. Dann hat er eines Tages eine Schubkarre genommen und die Menschen gefragt, ob sie denken, dass er auch diese Karre über das Seil von einer Seite zur anderen schieben kann. Die meisten haben ihm das zugetraut. Sie haben ihm zugejubelt oder ihn angefeuert. Und dann hat er die Zuschauer, die ganz fest davon überzeugt waren, dass er die Karre wohlbehalten auf die andere Seite schieben wird, gefragt, ob sie auch glauben, dass er eine Karre mit einem Menschen darin auf dem Seil über den Wasserfall befördern kann. Und auch das haben viele für möglich gehalten. Aber bei seiner nächsten Frage wurden plötzlich alle ganz still. Dann hat er nämlich gefragt, ob jemand bereit sei, sich in die Karre zu setzen und sich auf die andere Seite dieses gigantischen Wasserfalls schieben zu lassen. Da hat sich niemand mehr gemeldet. Das Risiko, nun tatsächlich in diese Schubkarre zu steigen, war allen Zuschauern zu groß. Und das kann ich gut verstehen. Ich hätte mir diese Aktion gar nicht ansehen können. Der Artist selbst hat jedes Mal sein Leben riskiert, wenn er das Seil überquert hat, und jeder Mensch, der sich in die Karre gesetzt hätte, ebenfalls. Es gab kein Sicherheitsnetz, falls etwas

WAS IST NUN ALSO DER Glaube
 Er ist das Vertrauen darauf, dass das, was wir hoffen, sich erfüllen wird, und die Überzeugung, dass das, was man nicht sieht, existiert!
 HEBRAER 11, 1

Akrobat sich nicht verletzt, falls er doch einmal daneben tritt oder das Gleichgewicht verliert.

Im Jahr 1859 hat der französische Artist Jean Gravelet ein stabiles Seil über einen sehr hohen und breiten Wasserfall, einen Teil der Niagara-Fälle, gespannt und ist da in schwindelnder Höhe über dem tosenden Wasser von einer Seite zur anderen gegangen. Viele Menschen haben ihm begeistert zugeschaut und wahrscheinlich jedes Mal den Atem angehalten, wenn er



schiefgegangen wäre. Jean Gravelet hat es tatsächlich geschafft, die Karre über das Drahtseil auf die andere Seite zu bringen - aber ohne Passagier. Vielen Menschen geht es bei der Frage nach ihrem Glauben ein bisschen wie den Zuschauern an den Niagara-

Fällen. Sie halten die Sache mit dem Glauben irgendwie für wahr oder möglich, aber sie steigen nicht ein, wenn man sie fragt, ob sie diesem Jesus Christus nun tatsächlich ihr Leben anvertrauen möchten. Aber nur, wenn wir wirklich in die „Schubkarre“ steigen, können

wir erfahren, ob Jesus das hält, was er verspricht. ER hat versprochen, dass ER uns sicher auf die andere Seite bringt, auch wenn es zwischendurch mal ordentlich wackeln und stürmen kann.

Esther Behrends





Was du wohl glaubst?!

Vor einigen Jahren brachte die Zeitschrift „Der Spiegel“ eine Ausgabe heraus mit der Überschrift „Gibt es Gott?“. Ein Bekannter von mir sah das und sagte verwundert: „Was soll die Frage? Natürlich gibt es Gott, das liegt ja wohl auf der Hand!“ – Andere sehen das anders. Zum Beispiel gibt es seit etwa 20 oder 30 Jahren wieder eine neue Atheismus-Bewegung, die darauf beharrt, dass es ihrer Meinung nach höchstwahrscheinlich keinen Gott gibt. Zurzeit springen nicht wenige auf diesen Zug auf. Beide – sowohl mein gläubiger Bekannter als auch die „neuen Atheisten“ – können ihre Behauptung nicht exakt beweisen. Dennoch meine ich: Es gibt gute, vernünftige Argumente für den Glauben an Gott. Welche sind das?

Es gibt gute, vernünftige Argumente für den Glauben

Argument 1: Irgendwann muss alles angefangen haben: die Zeit, der Raum, das Weltall. Wer aber hat diesen Anfang gesetzt? Und wenn es einen Urknall gegeben hat: Wer hat diesen Knall verursacht? – Christen glauben: Das war Gott, der das alles geschaffen hat!

Argument 2: Es gibt Naturgesetze, die unter allen Umständen gelten. Die grundlegenden physikalischen Gesetze gelten auf der Erde, aber auch Milliarden Lichtjahre entfernt unter völlig

anderen Bedingungen. Wer hat diese Naturgesetze ins Werk gesetzt, und wer sorgt dafür, dass sie stabil bleiben? – Christen sagen: Das tut der, der das Universum nicht nur geschaffen hat, sondern es auch aufrechterhält.

Argument 3: Der Mensch ist das einzige Geschöpf, das darüber nachdenken kann, dass es eine Person ist. Nur der Mensch kann sich von Vernunft steuern lassen. Wer hat dem Menschen Bewusstsein und Vernunft gegeben? – Christen glauben: Gott hat sich im Menschen ein Gegenüber geschaffen.

Argument 4: Zu allen Zeiten haben sich Menschen nach Gott gesehnt und sich eine Vorstellung von ihm gemacht. Sollen das alles nur Hirngespinnste sein – oder entspricht der Sehnsucht des Menschen eine göttliche Wirklichkeit? – Christen sagen: Gott antwortet auf diese Sehnsucht der Menschen.

Argument 5: In Bezug auf die Frage, was gut oder was böse ist, sind sich die meisten Menschen über viele Dinge einig. Die Menschen haben ein Gewissen, das ihnen sagt, was richtig und falsch ist. Woher kommt dieses Bewusstsein für Werte, woher stammt das Gewissen? – Christen sagen: Es gibt einen objektiven Willen Gottes, und Menschen haben ein Gespür dafür.

Wer sich diese und andere Argumente anschaut, kommt vielleicht ins Nachdenken.



Gott können wir nicht beweisen, aber es gibt vernünftige Argumente dafür, an ihn zu glauben.

Allerdings sagen Christen auch: Durch solche Argumente, wie ich sie aufgezählt habe, wissen wir über Gott noch nicht das Entscheidende. Gott musste sich noch einmal unzweideutig zu erkennen geben. Er hat das getan, als er durch Jesus Christus zu den Menschen kam. Jesus hat gesagt: „Wer mich sieht, der sieht den Vater!“ (Johannes 14, 9). Durch Jesus Christus kennen wir Gottes Herz und Wesen. Darum ist Jesus Christus das beste Argument und der entscheidende Zugang für den Glauben an Gott.

Durch Jesus Christus kennen wir Gottes Herz und Wesen

Christsein ist im Jahr 2022 nicht unbedingt Standard. Vielleicht hat schon einmal jemand achselzuckend zu uns gesagt: „Was du wohl glaubst?!“ Wir können antworten: Es gibt gute Gründe, zu glauben! Aber wer wissen will, was es im Letzten mit Gott auf sich hat, der schaut sich Jesus Christus an.

Ihnen allen eine gesegnete Spätsommer- und Herbstzeit!

Pastor Jörn Schendel



Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. (Hebräerbrief 11, 1)



Auflösung des Rätsels Seite 13

18. Extertaler Hof-Erntedankfest

am Sonntag, 25. September 2022

auf dem Hof von Familie Baule, Im Siek 1, Meierberg

Das Fest beginnt um 10.30 Uhr

- Einleitende Worte der ländlichen Vereine
- Gottesdienst mitgestaltet vom Posaunenchor Almena und Bläserinnen und Bläsern aus Bösingfeld und Silixen.
- Zeitgleich Kindergottesdienst
- Anschließend Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Es laden ein

- Die Kirchengemeinden Almena, Bösingfeld und Silixen
- Der Landwirtschaftliche Verein Extertal - Freunde des ländlichen Raumes
- Der Landfrauenverband Extertal



Offener Abend in der Almenaer Kirche

- Am Donnerstag, 20. Oktober 2022, 19.30 Uhr
- mit dem ehemaligen ZDF-„Traumschiff“-Pianisten Waldemar Grab und David Drechsel
- mit viel Musik, einem Vortrag und Bistro.
- Flyer und Plakate folgen!